



bernerzeitung.ch

Berner Zeitung AG
3001 Bern
031/ 330 31 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM (Quelle: netmetrix): 189'000

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154

«Unser Stand ist überrannt worden»

Von
Simon Schmid
. Aktualisiert um 17:29 Uhr

Artikel als E-Mail versenden
Empfänger (E-Mail)*
Absender (E-mail)*

Ihre E-Mail wurde abgeschickt.

Pure Muskelkraft ist out: Der Velomarkt wächst heute vor allem dank E-Bikes. Ein Branchenkenner glaubt, auch bereits den nächsten Trend zu kennen.



1/7

In Friedrichshafen neu vorgestellt: Das «Smart-E-Bike» hat einen 250 Watt starken Elektromotor und wiegt unter 10 Kilogramm.

Bild: PD



bernerzeitung.ch

Berner Zeitung AG
3001 Bern
031/ 330 31 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM (Quelle: netmetrix): 189'000

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154

Artikel zum Thema Bildstrecke



Mickey Rourke, Orlando Bloom und Jay Leno besitzen es bereits: Das Blacktrail – ein Elektrofahrrad, das 100 km/h erreicht. Für den Kauf braucht es aber ein dickes Portemonnaie.

Stichworte

Die Fahrradmesse in Friedrichshafen gilt als wichtigster Event für die Velobranche in Europa, rund 40'000 Besucher werden dieses Jahr erwartet, über 1500 Journalisten haben sich gemäss Angaben der Messe angemeldet. Am vergangenen Mittwoch öffnete die «Eurobike Show» ihre Tore. Morgen gehts sie mit einem Publikumstag zu Ende.

«Unser Stand ist förmlich überrannt worden», berichtet Markus Binggeli, Verkaufsleiter der Berner Veloschmiede Thömus, vom ersten Tag der «Eurobike». Für Binggeli ist die Anwesenheit an der Messe Pflicht – um seine Fabrikate dem Fachpublikum zu präsentieren und sich mit Lieferanten und Fachhändlern kurzzuschliessen.

Diese interessieren sich gegenwärtig vor allem für Fahrräder mit elektrischem Antrieb. Seit den ersten Tagen sind die akkubetriebenen Velomodelle vielfältiger, aber auch stilistisch anspruchsvoller geworden, wie Binggeli berichtet: «E-Bikes kommen heute mit Designerrahmen und elegantem Zubehör daher – sie sehen längst nicht mehr so klobig aus wie früher.» Seine eigenen E-Bikes verkauft Binggeli unter dem Label «Stromer». Mit einem Stückpreis von gegen 4000 Franken gehören diese bei Elektrofahrrädern in die obere Preisklasse. Dies scheint der Nachfrage aber nicht zu schaden. Rund 6000 Stromer-Bikes wurden im Jahr 2010 an den vierzehn Verkaufsstellen in der Schweiz abgesetzt, dieses Jahr sollen es laut Binggeli doppelt so viele werden.

Das E-Bike als Stadtvelo ...

Auch andere Hersteller dürfen sich auf Verkaufssteigerungen freuen. Rund 40'000 E-Bikes wurden im vergangenen Jahr in der Schweiz verkauft, wie aus einer Statistik des Branchenverbands Velosuisse hervorgeht. Ein Jahr zuvor waren es gut 20'000 gewesen, 2008 war man bei 12'000 verkauften Elektrovelos gestanden. Roland Fuchs, Medienverantwortlicher von Velosuisse, rechnet fürs Jahr 2011 mit einer weiteren Steigerung um 15'000 bis 20'000 Stück. Das gesamte Marktpotenzial in der Schweiz schätzt er auf etwa 80'000 verkaufte E-Bikes pro Jahr – was bei einem durchschnittlichen Preis von 3000



bernerzeitung.ch

Berner Zeitung AG
3001 Bern
031/ 330 31 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM (Quelle: netmetrix): 189'000

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154

Franken einem Marktvolumen von rund 240 Millionen Franken entsprechen würde.

«Lange Zeit interessierten sich nur Umwelt- und Technikfreaks für E-Bikes», kommentiert Fuchs die Zahlen. Seit neuem würden sich aber auch breite Bevölkerungskreise für Elektrovers interessieren. Den Grund dafür sieht der nebenamtliche Leiter der Schweizerischen Fachstelle für Zweiradfragen im technischen Fortschritt: «E-Bikes haben heute nicht nur ein besseres Design, sondern sie haben auch ein geringeres Gewicht und eine grössere Reichweite.» Etwas überspitzt gesagt, sei das E-Bike nun auch für die Hausfrau eine Option, wenn sie ihre täglichen Einkäufe erledigen müsse.

Zum konventionellen Fahrrad stehe das E-Bike jedoch nur indirekt in Konkurrenz, so Fuchs. Rennräder und Mountainbikes würden nach wie vor rege gekauft. Einzig beim sogenannten «City-Bike», einer Erfindung der Neunzigerjahre, sei ein Rückgang zu beobachten. Die verfügbaren Zahlen unterstreichen diese Aussage: 192'000 Sportvelos wurden im Jahr 2008 in der Schweiz verkauft, zwei Jahre später wurde dieser Wert nochmals um 3000 Stück übertroffen. Im Freizeitbereich gingen die Verkaufszahlen während des gleichen Zeitraums von 122'000 auf 116'000 zurück.

... und als Motor fürs Gelände

«Das E-Bike hat sich normalisiert»: Diese Ansicht vertritt auch Thomas Schröder, Marketingverantwortlicher bei M-Way. Das Tochterunternehmen der Migros fabriziert selbst keine Fahrräder, sondern vertreibt in seinen Shops in Zürich und St. Gallen alle möglichen elektrischen Fortbewegungsmittel vom Auto bis zum Fahrrad. Ein Batterieantrieb müsse nicht mehr klobig sein, sondern könne in alle möglichen Bike-Typen eingebaut werden, sagt Schröder. Für Fabrikanten bedeute dies: «Um den Buchstaben «E» kommt man heute nicht mehr herum.» Über die Hälfte des Umsatzes werde auch bei M-Way aus dem E-Bike-Verkauf erzielt.

Aktuell beobachtet Schröder einen Umbruch im Mountainbike-Bereich. Erstaunt habe ihn an der Velomesse in Friedrichshafen, wie viele der führenden Hersteller nun auch E-Bikes im Angebot hätten. Für Aufruhr an der Bikemesse habe auch das Autounternehmen Smart gesorgt, das dieses Jahr mit einem eigenen E-Bike auf den Markt kommt. Für Schröder zeichnet sich auch der nächste Trend bereits ab: Ähnlich wie bereits um die Jahrtausendwende könnte es in den nächsten Jahren zu einem erneuten Boom bei Scootern kommen – allerdings nicht mehr mit benzin-, sondern mit elektrogetriebenen Motorrädern.

(Bernerzeitung.ch/Newsnetz)

Erstellt: 02.09.2011, 19:31 Uhr

ANHANG: Bildstrecke

2/7



Das leichteste E-Mountainbike der Welt: Das «Steinbach Lodron» hat einen unsichtbar im Sitzrohr integrierten Gruber Assist-Motor, der bei Bedarf über Knopfdruck das Tretlager und damit die Kurbeln antreibt.

Bild: PD



bernerzeitung.ch

Berner Zeitung AG
3001 Bern
031/ 330 31 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM (Quelle: netmetrix): 189'000

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154



3/7

Design trifft Urbanität: «IKIN» versteht sich als zeitgemässe Umsetzung des Vespa-Scooters.

Bild: PD



4/7

Der Prototyp: Bei diesem E-Bike von MTB Cycletech sind E-Motor, Akku und Steuerungselektronik vollständig im austauschbaren Hinterrad untergebracht.

Bild: PD



5/7

Der Schwerarbeiter aus Huttwil: Die Schweizer Pionierfirma Flyer hat mit dem «Cargo» ein praktisches Transportbike für den Alltag entwickelt.

Bild: PD



6/7

Mit einem «Gold Award» ausgezeichnet: Wegen seiner automatisch angepassten Übersetzung wurde dieses E-Bike von AGT von den Juroren an der Eurobike als wegweisend angesehen.

Bild: PD



7/7

Auch am Berg fährt sich's mit Batterie leichter: Beim Modell «Offroad» von Stromer wurde die Batterie ins Unterrhohr des Mountainbikes integriert.

Bild: PD